

Flurbereinungsverfahren Heppenheim-Schlossberg - chronologischer Verlauf

Datum	Betreff	Erläuterungen
01.03.02 Teilnehmerver- sammlung	Erste Teilnehmersamm- lung im Vereins- haus/Kupferkessel	- Einleitung des Flurbereinungsverfahrens per Beschluss der anwesenden Teilnehmer gem. § 86 FlurbG
16.05.02 Teilnehmerver- sammlung	Teilnehmersammlung im Vereinshaus/Kupferkessel mit Vorstandswahlen Blatt 3 der Präsentation vom 10.08.06	- Am 16.05.2002 wurden durch die Eigentümer folgende Personen in den Vorstand gewählt: Ludwig Staffeld, Reinhard Antes, Hans Engelhard, Edgar Hörner, Dirk Bernd, <u>stellv. Mitglieder</u> : Thomas Burggraf, Heinz Freiburger, Otto Guthier, Georg Müller, Andreas Stähle. Die Vorstandsmitglieder wählten unter sich den 1. Und 2. Vorsitzenden Vorsitzender Ludwig Staffeld, stellv. Vorsitzender Edgar Hörner
20.06.02 Sitzung des TG- Vorstandes	Ökologisches Gutachten	- Es ist zu klären, ob eine Öko-Gutachten für das Gesamtverfahren oder nur für Teilbereiche zu erarbeiten ist - Das Verfahren liegt teilweise im Flora-Fauna-Habitat Gebiet
	Erhebungen und Teilunters- uchungen	- Landschaftsplan der Stadt Heppenheim (Herbst 02) - Diplomarbeit der Uni Mainz - Bodenkartierung - Orchideenkartierung - Erfassung der Weinbergsmauern durch Abteilung LFN
	Öffentliche Bekanntmachung	- Der § 34 FlurbG , zeitweilige Einschränkung des Eigentums, sollte nochmals öffentlich bekannt gemacht werden
	Weinbauamt Eltville	- Neuanlage Weinberge muss beim Weinbauamt Eltville beantragt werden - Flurbereinigungsbehörde setzt sich in Verbindung
07.05.03 Sitzung des TG- Vorstandes	Ökologisches Gutachten	- Erstellung des ökologischen Gutachtens durch Herrn Buttler und Fa. Biologo (Fauna) bis Ende des Jahres - Flurbereinigungsbehörde erhält zur Vorbereitung eine Betretungserlaubnis der Grundstücke - Durch Verwilderung bzw. Verbuschung haben sich schützenswerte, aber nicht standortgerechte Arten angesiedelt
	Plan § 41 Drosselbergweg	- Der Plan nach § 41 FlurbG bildet die Grundlage für alle Maßnahmen wie Änderung, Einziehung oder Neu- ausweisung von öffentl. Wegen - Drosselbergweg soll vor Genehmigung des Plans nach § 41 im Jahre 2004 ausgebaut werden - Abstimmung mit Naturschutzbehörde und Stadt Heppenheim - Begehungstermin am 10.06.2003
	Zeitliche Durchführung der nächsten Schritte	- 2004 = Vorlage des Öko-Gutachtens - 2004 = Evtl. Ausbau Drosselbergweg - 2006 = Genehmigung des Plans nach § 41 FlurbG
	Hessentag	- Infostand mit der Abteilung LFN

		- Broschüre mit Öko-Gutachten in Kurzform
	Verschiedenes	- Geologisches Gutachten als Grundlage für den Wegeausbau - Erlebnispfad Naturschutz, Weinlehrpfad
03.03.04 Sitzung des TG- Vorstandes Ortstermin Kano- nenweg	Verbindung zu Drosselberg- weg	- Vermeidung finanziell nicht tragbarer Lösungen aufwendiger Baumaßnahmen Einmündung Drosselberg- weg-Starkenburgerweg, Verbindung zwischen Drosselbergweg-Kanonenweg prüfen, um Grundstücke anzu- binden - Vorstandsmitglieder favorisieren eine Trasse, notwendige Geländeaufnahme und zu erstellende Längs- und Querprofilen
18.05.04 Sitzung des TG- Vorstandes	Drosselbergweg	- Haupterschließung Schlossberg über Drosselbergweg - Ab- und Auffahrt Starkenburgerweg – Drosselbergweg sehr problematisch - Ausweitung Einmündungsbereich Drosselbergweg oder Kanonenweg über Trasse zu Drosselbergweg - Stellungnahme, Hess. Landesamt für Umwelt und Geologie: Ausweitung ist nur mit aufwendigen Stützmau- ern zu bewerkstelligen, die enorme Summen verschlingen - Geländeaufnahmen Längs- und Querprofile - Vorstand entschied sich für die Ausweitung am Einmündungsbereich Kanonenweg/Starkenburgerweg und zu Trasse Drosselbergweg - Vorteil: weitere Erschließung von Grundstücken, die derzeit brach liegen und künftig angefahren werden können - Eigentümerbesprechung Wegebau vor Hessentag - Planung östl. Teil Drosselbergweg, Abstimmung mit den Winzern
18.10.04 Sitzung des TG- Vorstandes	Stand des Verfahrens	- Verzögerung Planung Verbindungsweg Kanonenweg-Drosselbergweg aufgrund von Widerständen einiger Eigentümern
	Projektplanung	- Projektgruppe + UNB + Stadt Heppenheim + Weinbauamt + Vorstand - Drosselbergweg Ende Februar 2005 zur Genehmigung der OFB vorgelegt werden - Erlebnispfad und 5-Min-Pfad einbinden
	Umfrage an Eigentümer	- Fragebogenaktion Veröffentlichung in BGW-Zeitung und in der Presse
	Drosselbergweg	- Darstellung Eingriffe Minimierung und Ausgleich - Wegeführung Mauereidechsenareal – kommt nicht auf die Verringerung des Gefälles von 20 % an, sondern auf die Verbreiterung des Wege, Entfernung der Trockenmauern und deren Ersatz durch Gabionen, mehre- re Terrassen und Stufen - Auch im hinteren Teil des Gebietes Gabionen entlang des Drosselbergweges bis nach Fischweiher um den Lebensraum der Mauereidechsen zu erhalten
	Finanzierungsrichtlinie	- Vorstellung der Neufassung von Herrn Steinebrunner
22.03.05 Sitzung des TG- Vorstandes	Stand des Verfahrens	- OFB lehnt Teilplan ab, wegen Mehraufwand, Gesamtfinanzierung gefährdet - Detaillierte Planung Drosselbergweg, Gesamtkosten 850.000 € (ohne Holzungsarbeiten), Mauernlänge 550 m - Mauerbaukosten sind einzusparen, es ist zu prüfen wo Mauern durch Böschungen ersetzt werden können - Vorstand nicht einverstanden, zu viel Zeit bis zur Umsetzung - Forderungen des Vorstandes: - unattraktive aber funktionell intakte Mauern zu belassen, nur notwendige Mauern ersetzen

		<ul style="list-style-type: none"> - grobe Kostenermittlung des Gesamtverfahrens - Mit der Stadt Heppenheim einen Finanzierungsrahmen aufstellen - Ausgleichmaßstab mit der OFB, UNB und dem Vorstand festlegen
	Fragebogenaktion	- Mehr als 80 % der Fragebögen sind beantwortet worden, zur Zeit findet die Auswertung statt, die bis Ende März abgeschlossen sein wird
	Projektplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung des Wege- und Gewässerplans soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein - Zusammen mit dem Vorstand wurde anhand einer Karte eine Grobplanung des Wegenetzes erarbeitet - Winzer wollen zur nächsten Sitzung eine Grobplanung des Wegekonzeptes vorlegen - Bezüglich Planierung kann keine allgemeingültige Aussage getroffen werden
	Wildschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Wildschutzgitter als gutes Hindernis von Schwarzwild - Zäune müssen so gestellt werden, das die Weinberge und Obstflächen auch gegen menschliches Eindringen ein Hindernis darstellt
	Beregnung	<ul style="list-style-type: none"> - Beregnung zur Qualitätssicherung - Im Verfahren sollen Voraussetzungen geschaffen werden (Wasserleitung bei Wegebau vorsehen)
	Exkursion	- Im April soll eine Exkursion in das Verfahren der Stadt Lorch stattfinden
	Haftung	- Wenn ein Weinberg im Zuge der Neuanlage abgeht, hat die TG eine Haftpflichtversicherung. Der Einzelfall wird geprüft.
19.04.05 Sitzung des TG- Vorstandes	Stand des Verfahrens	<ul style="list-style-type: none"> - Der Projektplan wurde mit der OFB konkretisiert - Die Neugestaltungskonzeption soll bis Ende November erledigt sein
	Projektplanung Wege- und Gewässerplan	<ul style="list-style-type: none"> - OFB und Vorstand forderte Prüfung, in welchem Umfang Mauern eingespart werden können - Herr Steinebrunner stellte anhand einer Karte ein Konzept vor. - Herrn Bernd und Frau Vogler erstellen ein Konzept für Ersatzmaßnahmen. - Beschluss wird vom Vorstand gefasst. - Der Vorstand erarbeitete eine Grobplanung zum Wegenetz
21.07.05 Sitzung des TG- Vorstandes	Wegeföhrung	<ul style="list-style-type: none"> - Das von der OFB vorgeschlagene Wegekonzept wird in 2 Punkten vom Vorstand entschieden abgelehnt: <ul style="list-style-type: none"> - Der Einmündungsbereich Drosselbergweg in den Starkenburgweg wird aus der Sicht des Vorstandes zu teuer und trägt nicht zur Erschließung der Grundstücke zwischen Kanonenweg und Drosselbergweg bei. - Spange vom Kanonenweg zum Drosselbergweg wird in Teilbereichen zu große Steigungen aufweisen. Er kann nur in eine Richtung gestaltet werden. Sonst ergeben sich zu lange Wegestrecken.
	Spange/Trasse Kanonenweg zu Drosselbergweg	- Die vom Vorstand beschlossene Spange soll beginnend vom Drosselbergweg aus im Bereich des Flurstücks Flur 6 Nr. 118, entlang auf der unteren Terrasse der Fläche Hörner, weiter auf den Fußweg Nr. 405/100, über Nr. 85 u. 81, oberhalb des Anwesens Lerchl geführt werden und in den Kanonenweg münden
	Verlängerung Kanonenweg	<ul style="list-style-type: none"> - Die Wegeföhrung nach unten wird von den Winzern einstimmig abgelehnt. - Der Weg soll nach oben zum Starkenburgweg geführt werden (wie er heute gebaut ist) - Dies dient zur Erschließung und der Naherholung. - Die Wegelänge beträgt ca. 220 m und das Gefälle ca. 10 %
	Verbindung Staig	<ul style="list-style-type: none"> - Entbuschungsmaßnahme beiderseits - Entfernung des abgerutschten Erdreiches - Unterhalb des Drosselbergwegs ist der Fußweg Instand zu setzen
	Eisenpfad	- Idee: Einmündungsbereich soll aufgeweitet werden, damit mit einem Kleinstfahrzeug angefahren werden

		<p>kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im östl. Bereich ist eine Wendemöglichkeit zu schaffen
	5-Minuten-Pfad	<ul style="list-style-type: none"> - Soll wie Staig Instand gesetzt werden - Soll mit Kleinstfahrzeugen befahrbar sein - Der Mauerbau soll im Trockenmauerbau erfolgen - Kreuzung Drosselbergweg soll am Drosselbergweg auch mit Trockenmauern gearbeitet werden
	Ersatz der Trockenmauern	<ul style="list-style-type: none"> - Frau Vogler stellte das Konzept vor.
	Einsatz von Hartz-IV-Kräften	<ul style="list-style-type: none"> - Es wird beschlossen, die Sanierung von Trockenmauern, die Pflege von Brachflächen sowie die Entbuschung von ALG-II-Empfängern verrichten zu lassen, unter der Leitung eines Meisters.
	Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Planierungs-Flächen und Ausweichen sind zu benennen - Voraussetzungen zur Wasserbereitstellung - Erste Kosteneinschätzung
22.11.05 Sitzung des TG- Vorstandes	Wegeführung	<ul style="list-style-type: none"> - Herr Sonneck stelle das Wegekonzept vor
	Wasserführung	<ul style="list-style-type: none"> - Ableitung des Oberflächenwassers über die alten Wasserzeilen und die Einleitung in einen Vorfluter ist nicht möglich. Anpassung an neue Gegebenheiten erforderlich. - Am Schloßberg erfolgt die Wasseraufnahme weitestgehend in der Fläche, das muss beibehalten werden
	Beregnung	<ul style="list-style-type: none"> - Starkenburg soll an die städt. Wasserversorgung angeschlossen werden
	Vorrangige Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Planierungsmöglichkeiten soll gut geplant werden - Tabu-Karte – Ökologisches Gutachten
	Eingriff/Ausgleich	<ul style="list-style-type: none"> - Versuch Eingriffe mit der neuen Kompensationsverordnung vorzunehmen - Herr Stähle lehnt Ausgleichmaßnahmen in der vorgeschlagenen Form ab
	Beweidungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> - Klärungsbedarf Beweidungskonzept - Termin Herr Steinebrunner und Bürgermeister Herbert
23.03.06 Sitzung des TG- Vorstandes	Wege- und Gewässerplan	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der landschaftspflegerischen Maßnahmen - Ausbau Eisenpfad prüfen - Keine Wasserführungs-Ableitung, nur im Nordwest-Teil am Waldrand ein kleines Sickerbecken - Aufstellung Schild „Sackgasse“ Verbindung Kanonenweg/Starkenburgweg
	Termin Träger öffentlicher Belange	<ul style="list-style-type: none"> - Im Termin werden geplante Maßnahmen vorgestellt, Einwendungen entgegengenommen und ggf. darüber verhandelt
	Verfahrensausblick	<ul style="list-style-type: none"> - Flurbereinigungsbehörde gibt den Wege- und Gewässerplan im Juni zur Prüfung und Genehmigung an die OFB ab - Sofern die Finanzierung gesichert ist, kann im Herbst mit den Maßnahmen begonnen werden.
03.08.06 Sitzung des TG- Vorstandes	Wege- und Gewässerplan	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Vorgehensweise und Stand des Verfahrens
10.08.06 Infos für Teil- nehmerver-	Vorstellung des Plane nach § 41 FlurbG	<ul style="list-style-type: none"> - Wege- und Gewässerplanung - Landschaftsentwicklung - Naherholung und Tourismus

sammlung		
	Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahrenskosten trägt das Land Hessen - Ausführungskosten werden finanziert durch 75 % Zuschuss (EU, Bund, Land) 25 % Eigenleistung der TG. - Diese Eigenleistung wird von der Stadt Heppenheim abgedeckt. - Dem Eigentümer entstehen somit keine Kosten!
	Wie geht es weiter?	<ul style="list-style-type: none"> - 2006 Beginn Sanierung des 5-Min.-Pfades - Genehmigung des Planes nach § 41 durch die OFB - Winter 2006/2007 Entbuschungsmaßnahmen am Drosselbergweg - Vorbereitung der Ausbaumaßnahmen (Ausschreibungen) - 2007 Beginn des Wegebbaus, Wertermittlung, Planwunsch
	Einleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Das Flurbereinigungsverfahren wurde mit Beschluss vom 01. März 2002 gem. § 86 FlurbG eingeleitet
	Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Oberziel ist die Erhaltung, Sicherung und Entwicklung der Kulturlandschaft - Verbesserung der Agrarstruktur - Schaffung einer ausreichenden Erschließung - Neuordnung des Eigentums und Schaffung von Wirtschaftseinheiten - Erhaltung und Entwicklung wertvoller Lebensräume - Förderung der Naherholung und des Fremdenverkehrs
	Säulen des Verfahrenes	<ul style="list-style-type: none"> - Kulturlandschaft = Weinbau + Landschaftspflege + Naherholung, Fremdenverkehr
	Chronologie der bisherigen Umsetzung als Info an die TG	<ul style="list-style-type: none"> - 2002 Einleitung des Verfahrens - Mai 2002 Vorstandswahlen - Vorstellung des Öko-Gutachtens im Februar 2004 - Planung zum Wege- und Gewässerplan 2004 <ul style="list-style-type: none"> - Ortsbegehung - dazwischen Sitzungen des Vorstands der Teilnehmergeinschaft - Abstimmungen mit den Trägern öffentl. Belange (Stadt, Weinbau, Naturschutz, Denkmalschutz, Wasserwirtschaft) - Dezember 2005 Prüfung der Planergänzung durch die OFB
14.03.07 Sitzung des TG- Vorstandes	Stand des Verfahrens	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung Wege- und Gewässerplan - Ausschreibung für das Jahr 2007 - Mitte des Jahres Entbuschungsmaßnahmen und Rodungsarbeiten - 02.05.07 Wertermittlungseinleitungstermin - 2. Maiwoche Bodenwertermittlung der Rebflächen - Für 2007 ist vorgesehen: Herstellung des Kirchenpfades im Erdbau, Einmündungsbereich Starkenburgweg/Kanonengweg, Instandsetzung und Herstellung Kanonengweg - Informationsveranstaltung beteiligte Grundstückseigentümer - Bauzeiten und Ablauf müssen den Grundstückseigentümern bekannt gegeben werden, so der Vorstand
02.05.07 Sitzung des TG- Vorstandes	Wertermittlung	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren wird anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert - Vom 08.-10.05.07 erfolgt die Bewertung des Bodens - Einteilung von 7 Wertklassen - Vergleichsstücke für die Klassen 1-5 festgelegt und in Wertermittlungskarte eingetragen - 08.05.07 Vereidigung der landwirtschaftlichen Sachverständigen.

		- Anwesenheit Vorstandsmitglieder bei der örtlichen Bewertung
09.10.07	Kanoneweg 5-Min.-Pfad	- Im Abschnitt 20.4 sind die Mauern beim bergseitigen Anschluss des 5-Min.-Pfades nicht mehr standsicher. Hier wird vorgeschlagen, den 5-Min.-Pfad etwas weiter westlich über das städt. Grundstück mit 2 Kehren an den Weg anzuschließen. - Die bestehenden Mauern im Bereich des derzeitigen Anschlusses des 5-Min.- Pfades sollen – soweit möglich– erhalten werden. - Dieser Vorschlag findet die allgemeine Zustimmung aller Teilnehmer.
	Kanoneweg Abschnitt 20.1	- Die bereits bestehende Ausweiche kurz vor dem Abschnittsende soll erweitert werden.
	Kanoneweg Abschnitt 20.2	- Die bestehende Ausweiche mit den bergseitig ca. 1,00 m hohen, auffälligen Mauern soll erweitert werden. Erforderlichenfalls soll hier eine neue Mauer auf der Bergseite mit ca. 1,70 m Höhe errichtet werden. Dazu ist die Abstimmung/Zustimmung der OFB erforderlich.
	Kanoneweg Abschnitt 20.5	- Die bestehende Aufweitung der vorh. Wegetrasse soll zur Ausweiche erweitert werden.
	Kanoneweg Ausweichen	- Die Ausweichen sollten – je nach örtlicher Gegebenheit – eine Länge von ca. 15-20 m (einschließlich Ein- und Auslenkung) haben. Zur Begegnung ist eine Tiefe von 2,50 m ausreichend.
	Kanoneweg Tröpfchenbewässerung	- Als weiteres wurden im Bereich des Weges Nr. 20.1 – 20.6 vorerst 8 Anschlüsse für die Tröpfchenbewässerung festgelegt, deren Lage in die Sonderkarte Beregnung eingetragen wurde. Beim Bau der Hauptleitung wird dann die endgültige Festlegung erfolgen.
	Kanoneweg Aufforsten und Baumbestand beseitigen	- Zur Andienung der Baustelle ist das Aufforsten am Waldrand erforderlich. Für den Feldspeicher Nr. 410 ist auf der Fläche der Baumbestand zu beseitigen. Beide Maßnahmen werden durch den Forst erledigt.
06.11.07 Vorstandssitzung	Tröpfchenberegnung	- Der Vorstand wurde über den aktuellen Stand für die Tröpfchenberegnung informiert
	Vergabe Beregnungsleitung	- Nach Information durch Herrn Sonneck und Prüfung der Angebote ist der Auftrag an die Firma Gärtner zu vergeben.
	Verschiedenes	- Der Vorstand wurde über den aktuellen Stand der Arbeiten unterrichtet.
11.03.08 Baustellenbesichtigung Vorstand + AfB	Kanoneweg/Kirchenpfad	- Allgemeine Besichtigung der Bauarbeiten und Umsetzungen vor Ort.
09.06.08 Ortstermin Kanoneweg Vorstand + AfB		- Die Beschilderung am Kanoneweg muss umgehend erfolgen. - Der Weg wird erst nach Beschilderung für den landw. und Anliegerverkehr freigegeben. - Der Vorstand befürchtet einen Stillstand, da die Bauarbeiten zögerlich vorangehen. - Eigentümer dürfen auf keinen Fall mit Beiträgen belastet werden, falls Mehrkosten entstehen - Agenda ist eine Bürgerinitiative, die zwar gehört, jedoch nicht in die Vorstands- oder AfB-Arbeit eingebunden wird. Das AfB soll lfd. Kontakt mit der Agenda halten. - Mehr Infos an die Medien geben - Vorstandsanregung - Nach Termin des NABU soll ein Sachstandsbericht veröffentlicht werden. - Im Herbst Infoveranstaltung vor Ort planen - Regelmäßigere Vorstandssitzungen sollen abgehalten werden, Vorstand fühlt sich zu spät informiert - mind. ¼ jährlich, Baustellen besichtigen - Kosten zusammen stellen der bisher ausgeführten Maßnahmen.
09.09.08	Stand des Verfahrens	- Vorstand hat kein Protokoll der letzten Sitzung erhalten.

Sitzung Vorstand + AfB		<ul style="list-style-type: none"> - Mauer am Kanonenweg zum Grundstück Fl. 6 Nr. 16/1 ist verbesserungswürdig - Gabionentreppe am 5-Min.-Pfad ist verbesserungswürdig. - Entfernte Hecke auf Fl. 6 Nr. 50 sei noch nicht wieder angepflanzt. - Fehlende Leitplanken als Absturzsicherung - Gabione Fl. 3 Nr. 563 Sicherung der Steinrossel - Zufahrten einzelner Grundstücke herrichten - Instandsetzungsmaßnahmen (Zäune, Treppen) die durch die Peichel-Truppe herstellen
	Eisenpfad	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Eisenpfad kritisiert, Alternative Lastenbahn - Stadt und Institutionen wünschen keine Veränderung im Synagogenbereich
	Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Finanzierung des Gesamtprojektes klären - Termin mit Landrat, Bgm., Staffeld, Antes, Guthier, Hörner und Stähle festlegen - Kostenzusammenstellung erwünscht.
	Verkehrsfreigabe Kanonenweg	<ul style="list-style-type: none"> - Kanonenweg wird erst für den Verkehr freigegeben, wenn alle Maßnahmen ausgeführt wurden. - Freigabe in größerem Rahmen feiern? - Vorstand lehnt Veranstaltung ab, zu viel Aufregung
	Verschiedenes	<ul style="list-style-type: none"> - Die Banketteinsaat ist zu wiederholen, im Bereich Einfahrt Starkenburgweg/Kanonenweg - Beschilderung „Anlieger frei“ im Eingangsbereich des Kanonenweges sollte hinter dem Parkplatz erfolgen.
13.02.09 Vorstandssitzung	Ortsbegehung	<ul style="list-style-type: none"> - Für den Ausbau des Drosselbergweges wird ein detaillierter Ausführungsplan erstellt. Zur Klärung verschiedener Fragen fand am 13.02.09 eine Ortsbegehung statt.
	Ausbau Eisenpfad	<ul style="list-style-type: none"> - Im Zuge der Ortsbegehung wurde auch erörtert, ob der Ausbau des Eisenpfads durch eine Schienenbahn Muster Stadler ersetzt werden könnte. Nach eingehender Aussprache erteilte der Vorstand seine Zustimmung.
	Anspritzung Ausbau Kanonenweg	<ul style="list-style-type: none"> - Die beim Ausbau des Kanonenweges entstandenen Böschungen sind teilweise durch eine sog. Anspritzung zu sichern. Der Vorstand stimmt einer Auftragserteilung zu.
	Zufahrt Kanonenweg	<ul style="list-style-type: none"> - Im Abschnitt 20.6 des Kanonenweges ist eine frühere Zufahrt wieder herzustellen. Der Vorstand stimmt der Maßnahme zu.
13.05.09 Ortstermin und AfB	Ortstermin	<ul style="list-style-type: none"> - Beim Ortstermin wurde die bevorstehende Ausbaumaßnahme, Verbindung Kanonenweg – Drosselbergweg und Drosselbergweg bis zur Kreuzung des 5-Min.-Pfades anhand der vorliegenden Planung des Ing.-Büro in Augenschein genommen und vom AfB erläutert.
26.05.09 Ortstermin und AfB	Planänderung	<ul style="list-style-type: none"> - Die auf Grund des Ortstermins geänderte Planung wurde vom Ing. Büro vorgestellt.
	Vorstellung der Planung	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurden Abweichungen festgestellt, die in einem weiteren Ortstermin mit dem Planer geklärt werden müssen.
	Eingriff- und Ausgleichsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Der Vorstand bemängelt die schleppende Umsetzung der im Wege- und Gewässerplan ausgewiesenen Ausgleichsmaßnahmen. - Der Verfahrensleiter sagte eine Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten der Ausgleichsmaßnahmen und Bilanzierung der ausgeführten Maßnahmen in einem gemeinsamen Termin mit den Vertretern des NABU und der Flurbereinigungsbehörde zu. - Die Vorstandsmitglieder erhielten Beschreibungen und Karten des Wege- und Gewässerplanes.
	Termine	<ul style="list-style-type: none"> - Folgende Termine müssen vor den Sommerferien noch durchgeführt werden:

		<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmersammlung in der 2. Juli-Woche - Infoveranstaltung mit den städt. Gremien um sie zeitnah über den aktuellen Sachstand zu informieren.
04.06.09 Sitzung des TG-Vorstandes, Ortstermin Kanonenweg	Kanonenweg und Kirchenpfad	<ul style="list-style-type: none"> - Begutachtung der Ausbaumaßnahmen am Kanonenweg und Kirchenpfad - Auffälligkeiten, zusätzliche Maßnahmen wie Zufahrten und Ausweichen und weitere Ideen wurden in einer Karte festgehalten
09.07.09 Teilnehmersammlung zum Verfahren	Eisenpfad	<ul style="list-style-type: none"> - Synagogenproblematik, Überprüfung Ausbau Eisenpfad, Ergebnis: Ausbau Fahrweg entfällt - Fußweg wird instand gesetzt - Erschließung über öffentliche Lasten-Schienenbahn zum Drosselbergweg - Nutzung Mühlgraben als „Feldspeicher“ wird geprüft
	Kirchenpfad	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder-Gegenüberstellung vor und nach dem Ausbau - Feldspeicher und Steilwandbereich - Infotafeln an Burggut (vorh. Mauerreste) - Gestaltung Grünlandbereich oberhalb der Steilwand - Pflanzung am Weg
	Kanonenweg – 5-Min-Pfad	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder-Gegenüberstellung vor und nach dem Ausbau - Zufahrten, Mauern, Lößwand, Weinberghäuschen - Ausgestaltung des Weges mit Pflanzungen, Bänken und Infotafeln - Einmündung Kanonenweg-Starkenburgweg - Grünfläche am Backsteinhäuschen
	Drosselbergweg	<ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung Ausbau Drosselbergweg - Ausbaubeginn nach der Lese 2009, bei gutem Witterungsverlauf soll Bauende im (Früh-) Sommer 2010 sein
	Ausgleichmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurden noch keine Maßnahmen umgesetzt. - Aber im Zuge des Wegebbaus: Mauern, Lößwand, Steilwand, Anspritzung von Böschungen - Voraussetzung: Erreichbarkeit und Flächenbereitstellung
	Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Polizeikontrollen im Kanonenweg verstärken
	Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigt = 2.000.000 €, verausgabt = 521.000 €, Rest = 1.479.000 € für weitere Maßnahmen
	Wie geht es weiter?	<ul style="list-style-type: none"> - Zweiter Ausbauabschnitt Drosselbergweg mit Steig 2010/2011 - Dritter Abschnitt Steig bis Fischweiher 2011/2012 - Bodenordnung ab Herbst 2009
13.07.09 Sitzung des TG-Vorstandes	weitere Teilnehmersammlung	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Verfahrensleiter wurde zunächst an Hand des FlurG dargelegt, dass der Vorstand korrekt gewählt ist. - Nach ausführlicher Aussprache bestand Einvernehmen, nach den Sommerferien eine Teilnehmersammlung zu planen, zu der der Vorstand jeden Teilnehmer persönlich einlädt. - In der Teilnehmersammlung wird der Vorstand über seine bisherige Arbeit berichten mit dem Ziel bei den Teilnehmern Verständnis und Akzeptanz zu erreichen.

16.09.09	Infoveranstaltung für Eigentümer als nicht öffentliche Versammlung ohne Presse	<ul style="list-style-type: none"> - Der Vorstand informierte über seine bisherigen Tätigkeiten und Mitwirkungen vom Flurbereinigungsbeschluss am 1.3.2002 bis heute, stellte sich im Einzelnen nochmals den anwesenden 60 Eigentümern vor und erklärte, dass er künftig deutlicher hörbar und sichtbar sein werde. Er erläuterte organisatorische und rechtliche Zusammenhänge. Dabei wurde auch über die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit ab Beginn der Flurbereinigung berichtet. Die anwesenden Eigentümern akzeptierten mehrheitlich die bisherige Vorstandsarbeit und die Vorstandsmitglieder. Sie regten an, künftig weiter zeitnah zu informieren. Dafür solle auch das Internet genutzt werden. Seit Mitte September stellt der Vorstand hier aktuelle Informationen ein, die kontinuierlich fortgeschrieben werden. - Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der Vorstandsbericht und weitere Ausdrucke der Internetinformationen ausliegen und mitgenommen werden können. Davon machten ca. 15 Personen Gebrauch.
25.11.2009	Vorstandssitzung auf Einladung der Flurbereinigungsbehörde	<ul style="list-style-type: none"> - Bericht der Flurbereinigungsbehörde über den Verfahrensstand. - Noch ausstehende landschaftsgestalterische Maßnahmen wurden diskutiert. - Lt. Schreiben des AfB vom 3.12.2009 sollen diese bis spätestens März 2010 umgesetzt werden. - Der Vorstand regte an, zeitnaher und ausführlicher zu informieren und hierbei die bestehenden E-Mail-Möglichkeiten zu nutzen. - Die Risse im Belag des bestehenden Kanonenwegs wurden im Zuge der Mängelbeseitigung vergossen. Der Wegezustand wird weiter beobachtet. Bei Schäden greift die Garantieleistung. - Erläuterung des AfB zu den vorliegenden Angeboten der Baumaßnahme Schaffung einer befahrbaren Wegeverbindung Kanonenweg – Drosselbergweg. Die Angebote werden derzeit vom AfB geprüft. Der Baubeginn richtet sich nach der Wetterlage. Bis spätestens Januar 2010 sollen die Arbeiten im Bereich Kanonenweg/angefangene Wegeführung zum Drosselbergweg - begonnen werden.
25.11.2009	Ortstermin 17.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - Schlechte Informationspolitik - Künftig wird der Vorstand per Mail über wichtige Sachverhalte unterrichtet, sicherte AfB zu. - Baubeginn geplant ist die 50./51. KW 2009 - Voraussichtliches Bauende, witterungsabhängig 30.06.2010
14.12.2009	Vorstandssitzung	<ul style="list-style-type: none"> - Baustelleneinweisung 1. Bauabschnitt
14.03.2010	Infos zum Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Die Entbuschungsmaßnahmen sind so gut wie abgeschlossen. - Ausbau Drosselbergweg - Die Bauarbeiten am Drosselbergweg sind zügiger vorangekommen als angenommen. - Mit Voranschreiten des Wegebauens sollen auch die Landschaftsgestaltenden Anlagen und Maßnahmen umgesetzt werden. - Baustellenbegehung Mittwoch, 31.03.2010 - Vorstandssitzung Mittwoch, 17.03.2010
31.03.2010	Vorstandssitzung mit vorhergehender Baustellenbesichtigung	<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung Drosselbergweg alt an Drosselbergweg neu. - Beschilderung am Schloßberg - Kosten und Finanzierung
27.4.2010	Neuanlage von Rebflächen	<ul style="list-style-type: none"> - Erörterungstermin vor Ort über Neuanlage von Rebflächen, Planierung und Verebnung von Flächen. Nur die Hälfte der betroffenen Winzer und Grundstückseigentümer waren gekommen.

28.4.2010	Vorstandssitzung bei AfB, neuer Vorsitzender	- Der Vorstand nimmt den erklärten Rücktritt des Vorsitzenden Ludwig Staffeld an, der aus beruflichen Gründen kürzer treten möchte. Edgar Hörner (bisher 2. Vorsitzender) wird einstimmig zum Vorsitzenden und Hans Engelhard zum Stellvertreter gewählt.
28.05.2010	Baustellenbesichtigung mit Vertretern von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung	- Zur Erläuterung des Sachstands und Baufortschritts im Bereich neuer Verbindungsweg Kanonenweg zum Drosselbergweg. - Auf Grund der schlechten Wetterlage im Frühjahr besteht ein Rückstand von 4 Wochen. - Ludwig Staffeld wird von allen Seiten für sein bisheriges Engagement in Sachen Flurbereinigung gedankt.
31.05.2010	Presseartikel Lokaltermin Teilnehmergesellschaft	- Ein großer Kreis interessierter Bürger informierte sich über den Fortgang der Flurbereinigung auf dem Schlossberg. - Erläuterung der Maßnahme „Spangenzlösung“ - Verbindung Kanonen- mit Drosselbergweg.
14.06.2010	Sitzung der AG Zwingenberg, Bensheim, Heppenheim – weitere Flurbereinigungen	- Gebietsbegehung und Erklärung der Maßnahmen Bensheim, Unter-Hambach, Heppenheim-Maiberg - Vor Einleitung der Verfahren müssen die Ausführungskosten und die Finanzierung gesichert werden. Fördermittel, zu erbringende Eigenleistung.
30.6.2010	Baustellenbesichtigung	- Die Obere Flurbereinigungsbehörde (OFB) äußerte sich positiv zu den bisherigen Arbeiten.
02.07.2010	Information AfB zum Verfahren	- Ausbau Drosselbergweg geht voran, fußläufige Anbindung von Altweg zu Neuweg aus Sicht AfB fraglich - Artenschutzgutachten wurde in Auftrag gegeben
15.07.2010	Presseartikel Verbindung von Kanonenweg zum Drosselbergweg fast fertig	- In einem ersten Abschnitt war der Kanonenweg erneuert und bis zum Starkenburg-Parkplatz durchgängig befahrbar gemacht worden. - Im zweiten Abschnitt wird jetzt also der Kanonenweg mit dem Drosselbergweg verbunden, und der neue Weg ist auch schon weitgehend fertig und geschottert. - Nächster Bauabschnitt: Erneuerung Drosselbergweg bis zum Fünf-Minuten-Pfad, anschließend Erneuerung Weg hoch in Richtung Helenenruhe und dann auch bis zu seinem Ende bei Fischweiher. - Wegen der ungünstigen Witterung haben sich die Arbeiten am Verbindungsweg verzögert, statt August ist jetzt der November als Fertigungstermin vorgesehen. - Weitere Sanierung des Drosselbergwegs bis ins Jahr 2011. Restarbeiten im Jahr 2012. - Amt für Bodenmanagement geht davon aus, dass die Kosten im Rahmen von 2 Millionen Euro bleiben. - Fertiggestellte Wegeabschnitte werden sobald es möglich ist begrünt.
28.7.2010	Ortsbegehung AfB + Vorstand	- Baustellenbesichtigung des Vorstands mit Erläuterung der Umsetzungen und Maßnahmen durch das AfB.
29.07.2010	Presseartikel Pfad- und Mauerbau geht voran	- Fünf-Minuten-Pfad wurde von Langzeitarbeitslosen im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme von Gestrüpp und kniehohem Gras befreit. Trockenmauern wurden instand gesetzt. - Treppengabionen und Trockenmauern am Kanonenweg wurden gebaut. - Waldlehrpfad ist zu einem Drittel fertig.
11.8.2010	Ortsbegehung AfB + Vorstand	- Besprechung der erforderlichen Entwässerungsproblematik, Wasser soll möglichst in der Fläche gehalten werden (Feldspeicher anlegen). - Vorstand besteht einstimmig auf begehbare Verbindung zw. altem und neuem Drosselbergweg im Bereich westl. vom ehem. Steinbruch, mindestens in Kinderwagenbreite; rollstuhlgerecht sei anzustreben, wenn das technisch möglich ist (Steigung). - Absturzsicherung und Abstand ist von AfB zu prüfen.
25.8.2010	Ortsbegehung AfB + Vorstandsmitglieder	- Prüfen von Wasserzeilen und Möglichkeiten der Entwässerung
27.8.2010	Mauereinbruch	- im Bereich der Mauern 824, 812 ist am Freitag, 27.8.10 die talseitige alte Mauer des Drosselbergwegs auf

		<p>10 m Länge abgebrochen – vermutlich durch übermäßige Niederschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf Grund der nassen Witterung kommen die Arbeiten nur langsam voran.
30.8.2010	Ortsbegehung AfB + Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Drosselbergweg – Bereich Steinbruch - Entwässerung Drosselbergweg - Vorstand beschließt, die Gabionen wie geplant ohne Engstelle im Weg zu bauen (Mauern 824,812) - AfB berichtet, dass die Arbeiten auf Grund des schlechten Wetters nur langsam voran kommen.
22.9.2010	Baggerunfall	<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen der Wegebaumaßnahmen sind 10 m Altmauer talseitig abgebrochen und haben den Bagger samt Fahrer mitgerissen. Der Fahrer erlag im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.
27.9.2010	Vorstandssitzung bei AfB	<ul style="list-style-type: none"> - Aussprache über den Unfall mit Todesfolge. Aufarbeitung der Geschehnisse, die AfB und Vorstand schwer getroffen haben.
11.11.2010	Ortsbesichtigung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Staatsanwaltschaft besichtigte mit dem AfB und beauftragtem Gutachter die Baustelle Drosselbergweg, speziell den Bereich des Baggerunfalls.
23.11.2010	Vorstandssitzung	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeiner Sachstands austausch. - Der Vorstand zeigt kein Verständnis für die sehr zähflüssigen Informationen. - Er nahm mit Verwunderung zur Kenntnis, dass die Staatsanwaltschaft jetzt erst ein Gutachten beauftragt hat. Bisher war der Eindruck vermittelt worden, als sei die Untersuchung abgeschlossen. - Der Vorstand ersuchte das AfB, die Staatsanwaltschaft anzuschreiben und um Verfahrensauskunft zu bitten. - Alle talseitigen Mauern im beauftragten Bauabschnitt bis zum Fünf-Minuten-Pfad sollen ersetzt werden, da Sicherheit vorgeht, so die einmütige Vorstandsmeinung. - Während die Baustelle still steht, könnten parallel Planungen und Untersuchungen durchgeführt werden. - Der Vorstand weist darauf hin, dass die Baustelle nach wie vor von Sparziergängern betreten wird, was gefährlich ist. Die Zugänge zum Drosselbergweg sind besser abzusichern und zu beschildern. - Im Bereich der Grundstücke Hörner/Kohl, zum Drosselbergweg hin, treten erhebliche Wasserschäden durch darüberliegende Wasserzeilen auf. Hier sind dringend Lösungsmöglichkeiten zu suchen. - Die Baustelle muss so lange ruhen bis eine Freigabe durch die Staatsanwaltschaft erfolgt, so das AfB. - Das Artenschutzgutachten liegt seit dem 18.11.2010 im Entwurf vor. Nach Prüfung sind keine unüberwindlichen Hindernisse zu erkennen. - Das Zwischenlager Starkenburgweg ist wieder geräumt, der Weg ist für Winzer befahrbar.
19.01.2011	Weitere Altmauer am Drosselbergweg abgebrochen	<ul style="list-style-type: none"> - Ein weiteres Stück alte Trockenmauer im Bereich westlich des Baggerunfalls ist talseitig abgebrochen. - Die Stelle wurde sofort gegen Steinschlag und weiteres Abrutschen gesichert. - Frostperioden, Schneelast und übermäßiger Niederschlag setzen den noch nicht fest verpflanzten Hangbereichen sowie der gesamten Baustelle Drosselbergweg zu. - Auch am neuen Kanonenweg sind verschiedentlich die Kräfte der Natur deutlich geworden. Entsprechende Instandsetzungen und Nacharbeiten werden vom AfB in Auftrag gegeben. - Der mit dem Baggerunfall im September 2010 ausgesprochene Baustopp verhindert die Fertigstellungs- und Erneuerungsarbeiten, die planmäßig bis zur Weinlese 2010 abgeschlossen sein sollten. - Der Drosselbergweg, mit seinen vielen talseitigen, alten Trockenmauern, ist als Baustelle den Unbilden der Natur ungeschützt ausgeliefert. In früherem, befestigten Zustand waren Weg und talseitige Trockenmauern weitgehend mit einer Teerdecke geschützt, so dass keine erhebliche Wasserlast eindringen konnte. - Dennoch gehörte in den vergangenen Jahren die Beseitigung von einzelnen Winterschäden an Mauern im

		<p>Bereich Starkenburgweg, Kanonenweg, Drosselbergweg und Fünf-Minuten-Pfad zu den jährlichen Aufgaben des städtischen Baubetriebshofes. Diese Angelegenheit an sich ist also nichts neues.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wann es mit den Arbeiten am Drosselbergweg weiter ist immer noch unklar. Es liegt bisher keine Stellungnahme der Behörden vor.
3.2.2011	Vorstandssitzung beim AfB	<ul style="list-style-type: none"> - Sachstand zum Verfahren. - Besprechung des weiteren Vorgehens.
9.2.2011	Schreiben an AfB und OFB	<ul style="list-style-type: none"> - Ausdruck der Unzufriedenheit sowie dringendes Ersuchen um Aussprache über die Situation und den weiteren Baufortgang. - Auf die hohe Gefährdung für Fußgänger, die trotz Sperrung die Baustelle durchlaufen wurden hingewiesen. auch die Gefahr durch weitere Geländeabrutsche. Ebenfalls auf die massive Störung der Naherholung sowie touristische Gegebenheiten.
10.2.2011	Kurzinfo vom AfB	<ul style="list-style-type: none"> - Per E-Mail teilte AfB Heppenheim mit, dass weitere Bodengutachten und Probebohrungen erforderlich werden. Die Frage der Standsicherheit der talseitigen Mauern und Sicherheit beim Weiterbau sei zu prüfen.
14.2.2011	Aussprache mit Fa. Kilian	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstandsvertreter und Herr Klaus Kilian haben sich über die Bereitschaft zum Weiterbau am Drosselbergweg ausgesprochen. H. Kilian stimmt zu, sofern verschiedene Gegebenheiten beachtet werden, wie z. B. die Erstellung einer Gefährdungsanalyse.
15.2.2011	Aussprache beim Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> - Die zeitlichen Verzögerungen wurden diskutiert, ebenfalls die schleppende Information an den Vorstand. Die Vertreter des AfB wiesen darauf hin, das aus Sicherheitsgründen noch einige Untersuchungen stattfinden müssten. Man habe sich an die OFB und Kripo bezüglich der Baustellenfreigabe gewendet.
17.2.11	Austausch mit AfB Heppenheim	<ul style="list-style-type: none"> - Herr Steinebrunner teilte telef. mit, dass man die Schritte zur Baustellenfreigabe wiederholt beantragt habe und eine Vorstandsdelegation beim nächsten Beratungsgespräch am 23.2.11 teilnehmen sollte.
23.2.11	Abstimmungsgespräch beim AfB HP	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer: Planungsbüro Hartwig, Fa. Kilian und Vorstandsvertreter. - Einvernehmliche Feststellungen: - 1. Unfallbezogene Ermittlungen und Untersuchungen sind abgeschlossen. Die Baustelle ist frei gegeben. - 2. Alle talseitigen Mauern vom Bereich ehem. Steinbruch bis 5-Minuten-Pfad sind aus Sicherheitsgründen zu ersetzen. - 3. Auf eine Gefährdungsanalyse kann nicht verzichtet werden. - 4. Statiker/Ingenieur, Bodengutachten muss genaue Daten liefern. - 5. Planungsbüro hat tiefbautechn. Belange auszuarbeiten. - 6. Zeitfenster festlegen und einhalten, abgestimmt und parallel an Maßnahmen arbeiten. - 7. Maiwanderung und Zugänglichkeit für Weinberge östl. Unfallstelle hat Priorität. - 8. Unverzüglich Ortsbesichtigung mit allen Büros und Fachleuten, anschließend Workshop - 9. Öffentlichkeit über Presseartikel informieren
25.2.11	Sachstandsberatung beim Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> - aktueller Sachstand Drosselbergweg - Überlegungen zur Flurneuerung Maiberg
2.3.11	Ortstermin mit Fachleuten, Workshop	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung der Baustelle mit AfB und TG-Vorstand - Standfestigkeit muss deutlicher beurteilt werden, weitere Bodengutachten und Vermessungen erforderlich - nachmittags beraten sich die Fachleute - Sicherheitskonzept steht im Vordergrund - Vorstand bereitet in Abstimmung mit AfB eine Presseveröffentlichung vor

5.3.11	Presseveröffentlichung	- Am Schloßberg geht's weiter....; recht sachliche und zutreffende Berichterstattung
7.3.11	Presseveröffentlichung	- Entsetzen am Schloßberg....; Bericht über Agenda-Begehung mit irreführenden Darstellungen - Presseberichtigung in den Folgetagen als kleiner, unscheinbarer Artikel
8.3.11	E-Mail vom Vorstand an AfB	- Berichtigung zur Veröffentlichung vom 7.3.11 durch AfB veranlassen
15.3.11	Vorstandssitzung beim AfB	- Vorstand beschließt, dass AfB zeitnahe Gegendarstellung veröffentlicht - für Bodenuntersuchungen sind weitere Fachbüros erforderlich - Baubeginn braucht noch Zeit
16.3.11	Abstimmungsgespräch	- AfB mit Denkmalbehörde und Geschichtsverein
24.3.11	Presseinfo vom AfB	- AfB lehnt Presseinfo ab
25.3.11	Vorstandssitzung ohne AfB	- Vorstand beschließt Fristsetzung für AfB zur Durchsetzung einer aktuellen Presseinfo
29.3.11	Kilian kündigt Bauvertrag	- Schriftliche Kündigung aus persönlichen Gründen, die angenommen wird. - Neuausschreibung unumgänglich
31.3.11	Führung Niederschlagswasser	- im Bereich Kanonenweg und Drosselbergweg ist zu klären - Wasserzeilen müssen intakt sein
4.4.11	Aussprache mit AfB	- gemeinsames Pressegespräch (Vertreter von AfB und TG-Vorstand) wird für 15.4.11 terminiert
4.4.11	Wegeunterhaltung	- Schreiben von städt. Ordnungsbehörde an Eigentümer, Überhänge zurück schneiden - Befahrbarkeit Drosselbergweg von Osten sehr eingeschränkt, nur mit Kleinfahrzeugen möglich - Winzer kommen nicht an ihr Grundstück
8.4.11	Naturschutz	- Erklärung vom Naturschutz zu Gunsten von Gabionenbau
14.4.11	Sachstandsberatung mit Bürgermeister beim AfB	- aktuelle Gegebenheiten, weitere Arbeiten und Untersuchungen sowie voraussichtlicher Zeitplan - Baustelle muss auch für Mailagenwanderung 2011 gesperrt bleiben - auf Fangzaun unterhalb der Einsturzstelle kann nicht verzichtet werden - Baubeginn spätestens Ende August 2011, späterer Beginn aus Witterungsgründen nicht mehr möglich - mit Hochdruck hierauf hinarbeiten, damit Wunden am Schloßberg geschlossen werden - Herrichtung talseitiger Mauer- und Wegeabbruch vor und nach Unfallstelle hat Priorität - sicheres Arbeitsplateau muss geschaffen werden
15.4.11	Pressegespräch	- mit Vertretern von AfB und TG-Vorstand beim Starkenburger Echo - Mitteilung aktueller Sachstand und Zeitplan - Richtigstellung von irreführenden Vorberichten
18.4.11	Info an Vorstand	- über Pressegespräch und aktuelle Gegebenheiten - Internetaktualisierung
23.4.11	Pressebericht	- Information der Öffentlichkeit, Baustelle ruht weiter
26.4.11	Bodenuntersuchungen	- Die Vermessungsarbeiten und geologischen Bodenuntersuchungen für die Erstellung der erforderlichen Geländeprofile werden vor Ort weiter geführt
27.4.11	Pressebericht	- Lokale Agenda 21 strebt Zusammenarbeit mit AfB an
2.5.11	Vorstandssitzung beim AfB	- Stand und Fortgang der Arbeiten werden beraten, Aufträge für geologische Untersuchungen werden erteilt, Abstimmung über die Schaffung von Grundstückszugängen, Kontakt zu örtlichen Interessenvertretungen soll weiter auf sachlicher Basis gepflegt werden.

Mai 2011	Sachstandsmitteilung an städt. Gremien	- Das AfB legte Magistrat und Stadtverordnetenversammlung einen schriftlichen Sachstandsbericht mit Zeitplan als Mitteilung vor.
6.7.2011	Vorbericht zur Sanierung Drosselbergweg	- Ingenieur- und Fachbüro für Bau- und Geotechnik (ISK) gibt Vorbericht mit geotechnischen Empfehlungen und Sicherungsmaßnahmen ab.
7.6.2011	Vorstandssitzung beim AfB	- Besprechung der geotechnischen und sicherheitstechnischen Erfordernisse, Vergabebeschluss an einen Sicherheitskoordinator, Herrichtung Fünf-Minuten-Pfad.
9.6.2011	Sachstandsbericht an städt. Gremien	- an TG-Vorstand verteilt
16.6.2011	Pressebericht	- Information für die Öffentlichkeit: Im August 2011 soll es weiter gehen.
7.7.2011	Planskizze Wegebau	- ISK erstellt erste Planskizze zum Wiederaufbau des talseitigen Weges als Lösungsvorschlag.
11.7.2011	Vorstandssitzung beim AfB	- Zustimmung bei AfB, im Vorstand, bei Untere Naturschutzbehörde und Denkmalschutzbehörde, Vergabeverfahren soll auf den Weg gebracht und Sicherheitskoordinator eingebunden werden.
3.8.2011	Ortsbegehung ohne Vorstand	- AfB, ISK und Sicherheitskoordinator um Sicherheitsfragen zu klären. Dabei Festlegung: Arbeiten unterhalb des Drosselbergweges, auf Höhe der Baustelle, können erst fortgeführt werden, wenn bergseitige Sicherheitsmaßnahmen abgeschlossen sind. Dies führt zu weiteren zeitlichen Verzögerungen.
17.8.2011	Vorstandssitzung mit AfB und Fachbüros vor Ort	- Teilnehmer: AfB, Vorstand, Denkmalschutz, Untere Naturschutzbehörde, Vertreter der Fachbüros, Sicherheitskoordinator. Kontroverse Beratung der Erfordernisse. Vorstand stellt die aufwändigen bergseitigen Sicherungsmaßnahmen in Frage, vertraut schließlich den Sicherheitsvorgaben der Fachleute. Die zeitlichen Verzögerungen ergeben einmal mehr Anlass zu deutlicher Kritik am Verfahrensverlauf, der bereits 2002 eingeleitet wurde. Obere Denkmalbehörde ist einverstanden. Die Untere Naturschutzbehörde verlangt Ausgleichsmaßnahmen für ca. 150 qm. - Bisherige Planung (7.7.2011) wird überarbeitet, da ISK kostengünstigere Lösung zum Wiederaufbau der talseitigen Mauern erarbeitet hat. Aus Kostengründen kommt AfB an dieser Alternative nicht vorbei. - Änderung von Planung und Bauausführung, Einbindung Sicherheitskoordinator und Obere Flurbereinigungsbehörde benötigt Zeitaufwand. - Sobald neuer Sachstand mit festen Ergebnissen vorliegt und Zeitplan fortgeschrieben werden kann, erfolgt weitere Information der Öffentlichkeit (Pressebericht), der Betroffenen sowie der städt. Gremien.
August/ September 2011	Abstimmungsgespräche mit AfB	- Zögerlicher Zeitablauf, bürokratische Hürden, Weinlese wieder stark beeinträchtigt, Befahrbarkeit Wirtschaftsweg Drosselbergweg unzumutbar, Zugänglichkeit zu Grundstücken. - Herr Steinebrunner informiert darüber, dass die Ergebnisse des Ausschreibungsverfahrens nicht vertretbar sind.
4.10.2011	Vorstandssitzung beim AfB	- Obere Flurbereinigungsbehörde (OFB) und AfB beauftragen das Ingenieur- und Fachbüro für Bau- und Geotechnik (ISK), eine einfachere Lösung für die Wegeherrichtung des Baustellenbereichs zu erarbeiten.
17.10.2011	Vorstandssitzung beim AfB	- Es wird abgesprochen, dass eine Tragfähigkeit für Fahrzeuge und Maschinen bis 7,5 to gegeben sein soll, was für eine Weinbergbewirtschaftung absolut ausreichend ist. Sicherheit und Standfestigkeit ist weiter hohe Priorität beizumessen, präferiert wird eine Lösung über Gabionenbau anstatt Spritzbetonwände unterhalb des Weges zur Stabilisierung. Sobald das ISK alle Daten zusammen gestellt hat, erfolgt weitere Vorstandssitzung, auf zügige Bearbeitung wurde verwiesen.

28.10.2011	Allgemeine Information	<ul style="list-style-type: none"> - Der TG-Vorstand bemängelte sehr deutlich den Verfahrensverlauf und die schlechte Kommunikation – auch zu anderen Vereinigungen und Institutionen hin, die informatorisch eingebunden werden sollten. Das führt zu unnötigen Vertrauensverlusten und Missverständnissen, die der TG-Vorstand in der Vergangenheit des-öfteren aufzuarbeiten hatte. Es ist nicht nachvollziehbar, dass diesem Projekt keine höhere Bedeutung von Seiten der Verantwortlichen bei AfB und OFB, insbesondere bei der zeitlichen, personellen und organisatorischen Abwicklung, beigemessen wird. - Im Vorstand besteht Einvernehmen darüber, noch abzuwarten bis die neue Kalkulation von ISK vorliegt und wie das überarbeitete Lösungsmodell des AfB aussieht. Dann werden Reaktionen in die eine oder andere Richtung folgen müssen. Hierbei stehen Informationen an die Betroffenen vor Ort und die Teilnehmergemeinschaft an vorderer Stelle. Parallel wird sich die betroffene Winzerschaft im aktuellen Bauabschnitt ernsthaft mit den Gegebenheiten auseinandersetzen, da Befahrbarkeit und Bewirtschaftung mittlerweile seit 2 Jahren grenzwertig und unzumutbar sind, vom Defekt im Naherholungsbereich einmal ganz abgesehen.
9.11.2011	Schreiben an AfB	<ul style="list-style-type: none"> - Der Vorstand drängt auf Weginstandsetzung und fordert Sachstandsinfos ein.
15.11.2011	Ortsbesichtigung	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Vertretung des TG-Vorstandes beschäftigte sich vor Ort mit Lösungsmöglichkeiten, um die Unfallstelle und den abgerutschten Wegebereich wieder her zu stellen. Dabei kommt der Vorschlag, einen Seilbagger oder Langarmbagger einzusetzen, der vom Weg aus nach unten arbeiten kann. Ist der Wegeabbruch erst einmal beseitigt, kann der Weg von Bewirtschaftern und Spaziergängern wieder benutzt werden.
16.11.2011	Schreiben an AfB	<ul style="list-style-type: none"> - Die von der Vorstandsvertretung am 15.11.11 festgestellten 12 Punkte werden dem AfB zur Weiterbearbeitung übermittelt. Dabei wird dringend darauf hingewiesen, dass eine Neuausschreibung umgehend erfolgen soll und nicht erst im März 2012 beginnt, wie vom AfB mitgeteilt.
17.11.2011	Gespräch mit AfB	<ul style="list-style-type: none"> - Die Auffassung des TG-Vorstandes wird mit dem AfB besprochen. Baggerlösung und Ausschreibung soll mit dem Ingenieurbüro und Sicherheitskoordinator abgestimmt werden.
25.11.11	Ortsbesichtigung mit Ingenieurbüro und Sicherheitskoordinator	<ul style="list-style-type: none"> - Besprochen wurde, den Wegeabbruch als eigene Maßnahme über eine freihändige Vergabe sofort zu vergeben und des Weiteren eine Ausschreibung für die weitere Wegeführung bis zum Fünf-Minuten-Pfad in die Wege zu leiten. Die beteiligten Büros konnten sich mit der Baggerlösung anfreunden. Das AfB erklärte, dass ohne die Obere Flurbereinigungsbehörde (OFB) keine Entscheidung getroffen werden kann.
28.11.11	Schreiben an AfB	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Ortsbesichtigung mit der OFB macht nur Sinn, wenn entscheidungsbefugte Personen teilnehmen, die auch über die notwendigen Ortskenntnisse verfügen, damit an Ort und Stelle das weitere Vorgehen festgelegt werden kann, so der Hinweis des Vorstands. Das wurde vom AfB zugesagt. Auf die Problematik der Ableitung von Niederschlagswasser und Gefahr weiterer Wegeabbrüche wurde besonders hingewiesen.
30.11.11	Ortsbesichtigung mit OFB	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vertreter des TG-Vorstandes trugen ihren Vorschlag zur sofortigen Wegherrichtung vor und führten entsprechende Argumente an. Die Vertreter der OFB lehnten eine freihändige Vergabe zur Weginstandsetzung mit geschätzten 150.000 € für die Bereiche Unfallstelle bis Wegeabbruch westl. davon ab. Sie waren der Auffassung, dass eine Gesamtausschreibung in Form einer öffentlichen Ausschreibung wirtschaftlicher und formell richtiger sei. Einigung wurde dahingehend erzielt, dass im März 2012 Baubeginn sein soll, die Vorarbeiten hierfür sind entsprechend einzuleiten. Die Vorstandsvertreter machten deutlich, dass weitere Verzögerungen nicht mehr hingenommen werden. Der Grobschlag im Baustellenbereich wird gegen ein Mineralgemisch ausgetauscht, um zu verhindern, dass Regenwasser in den Boden eindringt und weitere Schäden herbeiführt.

5.12.11	Notiz an AfB	- Magistrat und Bewirtschafter sollen noch im Dezember 2011 einen schriftlichen Sachstandsbericht vom AfB bekommen, weitere Information folgt im neuen Jahr, so die Abstimmung mit Bürgermeister Burelbach.
8.12.11	Sitzung TG-Vorstand	- Der Gesamtvorstand tagte ohne Vertreter des AfB und diskutierte die vorher beschriebene Situation sowie die Entwicklung seit der letzten Vorstandssitzung am 17.10.2011. Die Anwesenden waren sich darüber einig, dass eine Wegeherrichtung und Instandsetzung im Bereich Unfallstelle dazu geführt hätte, dass der Weg wieder geöffnet werden könnte und Kleinfahrzeuge zu den Weinberggrundstücken hätten fahren können, um die Bewirtschaftung zu vereinfachen. Hierauf wird seit mehr als 14 Monaten gewartet. Das Ansehen des Verfahrens hat in den letzten Monaten stark gelitten. Der Defekt im Bereich Naherholung für die heimischen Spaziergänger und Touristen ist groß. Der Vorstand ist nicht gewillt, weitere Verzögerungen hin zu nehmen und sieht die zugesagte Baufortführung im März 2012 als Schnittpunkt an. Eine umgehende Sachstandsinformation an die städtischen Gremien und die Bewirtschafter durch das AfB wird für erforderlich gehalten.
14.12.2011	Schreiben an Amtsleiter AfB	- Dem neuen Amtsleiter des AfB, Herrn Thomas Knöll, Nachfolger von Prof. Pilz, wird ein entsprechendes Vorstandsschreiben übermittelt mit der Bitte, einen Aussprachetermin für Mitte Januar 2012 abzustimmen.
21.12.2011	Terminvorschläge AfB	- Das AfB teilt dem TG-Vorstand Terminvorschläge für eine Aussprache im Januar 2012 mit. Es wird der 24.1.2012 festgelegt.
24.01.2012	Abstimmungsgespräch bei AfB Heppenheim mit neuem Amtsleiter	- Teilnehmer: Amtsleiter Herr Knöll, Herr Dersch, Herr Steinebrunner; Herr Bürgermeister Burelbach; vom TG-Vorstand die Herren Hörner, Engelhard, Staffeld, Guthier Die allgemeine Situation wurde besprochen, auf die aktuelle Problematik des laufenden Flurbereinigungsverfahrens wurde im Einzelnen eingegangen, insbesondere auch auf die zeitlichen Abwicklungen sowie die Punkte stockende Kommunikation, Information und Öffentlichkeitsarbeit. Das Gespräch mit den Vertretern des AfB und insbesondere mit dem neuen Amtsleiter stimmte die Teilnehmer zuversichtlich. Der Zeitplan, bis März d. J. mit dem Bauabschnitt bis 5-Minuten-Pfad fort zu fahren und den Wegebereich komplett fertig zu stellen, wurde bestätigt. Die vorhandenen Finanzmittel reichen aus, allerdings müsse man sich auch auf kostenmindernde Lösungen einstellen, keinesfalls jedoch zu Lasten der Sicherheit. Nach Abschluss dieses Bauabschnitts und vor dem Hintergrund dann noch verfügbarer Finanzmittel wird geprüft, wie der weitere Ausbau des Wirtschaftsweges in Richtung oder von Richtung Fischweiher vorgenommen werden kann. Neben der Herstellung von befahrbaren Grundstückszugängen kommt dem Erhalt und der Pflege der Kulturlandschaft am Schloßberg eine große Bedeutung zu. Die Ausbaumaßnahmen sehen entsprechende Abwägungen und Gewichtungen vor. Die Träger Öffentlicher Belange, Naturschutzbehörde, Denkmalpflege, NABU sind eingebunden. Sobald ein genauer Zeitplan vorliegt erfolgt weitere Veröffentlichung. Die nächste Teilnehmerversammlung ist für 3./4. Quartal 2012 vorgesehen.
27.03.2012	Sitzung Teilnehmervorstand	- Herr Dersch teilt mit, dass der Baustelleneinweisungstermin mit der Firma Gärtner für den 04.04.2012 um 10.30 Uhr vereinbart wurde. Zu diesem Termin werden der Teilnehmervorstand, der Magistrat der Stadt Heppenheim, das Weinbauamt und die betreuenden Büros eingeladen. - Der Vorstandsvorsitzender, Herr Hörner bittet darum, dass zu den regelmäßigen Terminen der Bauüberwa-

		<p>chung der Magistrat der Stadt Heppenheim geladen werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Teilnehmervorstand besteht auf der genehmigten Befestigung des Drosselbergweges mit Asphalt, da er wegen der Wasserführung, der zu erwartenden Mengen an Oberflächenwasser und der Nutzbarkeit mit Pkw eine Asphaltbefestigung für unverzichtbar hält. - Herr Engelhardt weist auf die labilen Stellen der Stützmauer am 5-Minuten-Pfad hin und bittet um besonderes Augenmerk.
08.05.2012	Vorstandssitzung bei AfB	<ul style="list-style-type: none"> - Der Sachstand um die laufende Baumaßnahme wurde ausgetauscht. Die Firma Gärtner wird die beauftragten Umsetzungen laut Zeitplan bis Ende September des Jahres abgeschlossen haben.